

GEMEINDE HEUSWEILER

Beschlussvorlage



Fachbereich I	Drucksache Nr.: BV/0068/20
NÖL im Ortsrat Heusweiler	Datum: 22.05.2020
Beratungsfolge	
Ortsrat Heusweiler	öffentlich

Betreff:

**Ausbau der Fahrradverbindungen im OT Heusweiler mit Anschluss an das bestehende Netz aus regionalen Radwegen
- Antrag des Ortsratsmitgliedes Dr. Steinrücken**

Beschlussvorschlag:

- ohne -

Sachverhalt:

Ausbau der Fahrradverbindungen im OT Heusweiler mit Anschluss an das bestehende Netz aus regionalen Radwegen

Sehr geehrter Herr Maas, lieber Helmut,

bitte den nachfolgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Ortsrates im öffentlichen Teil behandeln:

Antrag

Der Ortsrat Heusweiler beschließt die Nutzung von Fahrrädern im OT Heusweiler aktiv durch den Ausbau von Fahrradschutzstreifen und Erleichterungen für den Radverkehr zu fördern:

1. Die Radstreifen in Jungs Wies werden beibehalten. Auf die Ausweisung einer T30 Zone wird verzichtet.
2. Von Jungs Wies zu den Märkten wird ein Fuß- und Radweg gebaut.
3. Fahrradfahrer erhalten die Erlaubnis für die Benutzung der Ausfahrt Eifelbär-Allee am Baumarkt-Kreisel (Einbahnstraße im Gegenverkehr). Das Parken in der Eifelbär-Allee auf der vom Kreis kommend rechten Seite wird zum Schutz der Radfahrer untersagt.
4. Fahrradstreifen mit Breite 1,55 m auf Trierer und Saarbrücker Straße (beidseitig)
5. Fahrradstreifen (1,55 m) Illinger Straße einseitig rechts (bergauf führend)
6. Fahrradstreifen (1,55 m) Saarlouiser Straße einseitig rechts (bergauf führend)
7. Fahrradstreifen (1,55 m) Holzer Straße einseitig rechts (bergauf führend)
8. Vor Kreuzungen und Ampeln mit Anschluss an den Fahrradschutzstreifen ist die Haltelinie für den motorisierten Verkehr hinter die für Fahrräder anzuordnen.
9. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Freihaltung der Radstreifen entlang der Straßen zu überwachen und ggf. auftretende Missstände mit Bußgeld zu belegen.

Begründung

Mit einer Pressemeldung vom 02.03.2020 will das Bundesumweltministerium künftig „die Fahrradinfrastruktur in Deutschland noch stärker fördern. Bis zu 75 Prozent der Kosten für neue Projekte werden übernommen. Finanzschwache Kommunen können mit bis zu 90 Prozent gefördert werden.“ Laut Bundesumweltministerin Schulze schützt jemand, der auf das Rad umsteigt, das Klima „und tut etwas für seine Gesundheit. Es liegt daher an der Politik den Bürgerinnen und Bürgern das Umsatteln zu erleichtern und eine nachhaltige Radinfrastruktur zu schaffen“ (beide Zitate aus <https://www.bmu.de/pressemitteilung/bmu-staerkt-foerderung-des-radverkehrs/>).

Nicht nur Klimaaktivisten und ewige Gegner des Autoverkehrs fordern mittlerweile eine Förderung der Fahrradinfrastruktur, sondern auch das Bundesumweltministerium. Will Heusweiler mit seiner schwierigen topografischen Lage nicht von allgemeinen Trends abgehängt werden, sollte der Radverkehr auch bei uns eine deutliche Förderung erfahren. Statt die Radschutzstreifen auf Jungs Wies durch Parkplätze zu ersetzen, sollte dieser Teilbereich mit anderen Radwegen im Gemeindegebiet verbunden werden. Hierzu gehören in einem ersten Schritt die Fahrradwege im Außenbereich von Heusweiler in Richtung Numborn, Eiweiler und Obersalbach. Auch für die geplanten Radverbindungen nach Kutzhof und Holz sollte der Anschluss schon vorher hergestellt werden. Da einige Ausgangsstraßen für beidseitige Radstreifen zu schmal zu sein scheinen, werden hier einseitige Radstreifen auf der bergauf-führenden Seite vorgeschlagen.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Steinrücken